

Mühle + Mischfutter

Heft 5

10. März 2011
148. Jahrgang

Die Fachzeitschrift für Getreideverarbeitung und Tiernahrungs-Produktion
Verfahrenstechnik im Schüttgut-, Lebensmittel- und Non-Food-Bereich

Führende Technologie für hochwertige Endprodukte. Bühler entwickelt und liefert Technologien und Lösungen für die Verarbeitung von Getreide in hochwertige und gesunde Endprodukte. Bühler Anlagen garantieren einen sensiblen Umgang mit den wertvollen Rohstoffen, erreichen höchste Produktqualität und Ausbeute und ermöglichen die Optimierung der Betriebskosten. www.buhlergroup.com



The solution behind the solution.

BUHLER

würden systematische oder zufällige Unterschiede zwischen Laboratorien oder Analysemethoden sowie Fehler in der Probenahme und Probenaufbereitung ausschließlich zulasten der Futtermittelkette gehen. Man gehe davon aus, dass sich zumindest dies nun bessert, so die Erwartung des DVT-Präsidenten. Nach wie vor ist es kaum möglich, nicht zugelassene GV-Sorten in der für Agrarrohstoffe üblichen Massengutlogistik vollständig zu separieren, wenn diese in den Erzeugungsländern auch nur in kleinem Umfang angebaut werden. Diese logistische Herausforderung für die Futtermittelbranche besteht in voller Schärfe weiter und erfordert nach Einschätzung des DVT mittel- und langfristig eine weitergehende Lösung in Form eines echten Schwellenwertes.

B.N.

Firmenberichte

Wirtschaftspreise für Stern-Wywiol-Gruppe

Auszeichnungen für die Stern-Wywiol-Gruppe zeigen, dass die Werte des Gründers und Inhabers Volkmar Wywiol als zentrale Erfolgskriterien für mittelständische Unternehmen anerkannt werden. Bereits zum zweiten Mal in Folge erreichte der Hamburger 2010 das Finale beim Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“ der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young. Beim Deutschen Unternehmer-Preis 2010 der Harvard Clubs of Germany erzielte die Gruppe den zweiten Platz in der Kategorie Unternehmensnachfolge im Mittelstand.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“ ist die Fähigkeit, mit innovativen Produkten und Dienstleistungen schnell auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren. Die Stern-Wywiol-Gruppe erfülle diese Kriterien durch ihre besondere Unternehmensstruktur. Elf autarke deutsche Einzelbetriebe gewährleisten mit einem hohen Spezialisierungsgrad eine besondere Branchenfokussierung, Servicebereitschaft und Kundennähe. Die unter dem Dach der Holding zusammengefassten Unternehmen produzieren eine Vielfalt von funktionellen Zusatzstoffen für Lebensmittel und Tierernährung. Beispiele sind u. a. Mehlverbesserungsmittel unter der Firmenmarke Mühlenchemie, Backzutaten unter Deutsche Back, Enzyme unter SternEnzym, Vitamine- und Mineralstoff-Premixe unter SternVitamin, Futteradditive unter Berg & Schmidt sowie Lecithine, Emulgatoren, Aromen und Nahrungsergänzungsmittel.

Zum 1. November 2010 eröffnete die Hamburger Stern-Wywiol Gruppe eine neue Niederlassung in Brasilien. Unter der Firmierung *Ingredientes do Brasil (SIBRA)* bieten zunächst die Tochterunternehmen der Gruppe Mühlenchemie und Deutsche Back Lösungen für die Mehl- und Backwarenherstellung an. Damit will der Spezialist für funktionelle Zusatzstoffe für Lebensmittel und Tierernährung seine globale Wachstumsstrategie fortsetzen.

M.v.B.

Bayer Crop Science

Der auf Pflanzenschutz konzentrierte Teil der Bayer AG beendete in mehreren Produktionsanlagen im US-Bundesstaat West Virginia den Betrieb und schließt außerdem einen Standort im Bundesstaat Georgia. An beiden Standorten werden inner-

halb von zwei Jahren ca. 300 Stellen abgebaut; die Kosten für die Schließung der Anlagen belaufen sich einmalig auf etwa 200 Mio. Euro.

E.W.

Crop Energies, Mannheim

Seit März v. J. konnte der Bioethanol-Hersteller, eine Tochtergesellschaft von Südzucker, ihren Umsatz um fast 25% auf 349 Mio. Euro erhöhen. Das operative Ergebnis stieg auf 32,0 (Vorjahr 3,6) Mio. Euro an. Wie das Unternehmen mitteilte, sei dieses Ergebnis vor allem der gesteigerten Produktion von Bioethanol und den hochwertigen eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln am Standort Wanze/Belgien zu verdanken. Außerdem bekräftigte das Unternehmen seine Mitte Dezember erhöhte Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

E.W.

Auslandsmeldungen

Libyen: Unruhen verunsichern Getreidemarkt

Die Unruhen in Libyen sorgen auch am deutschen Getreidemarkt für Verunsicherung. Viele Händler rechnen aufgrund der Entwicklung mit massiven Beeinträchtigungen des Getreidehandels. Zudem wird nicht ausgeschlossen, dass sich die Unruhen zu einem Flächenbrand entwickeln könnten, der die wirtschaftlichen Beziehungen mit weiteren Ländern in der Region gefährdet.

Libyen ist im Vergleich mit anderen nordafrikanischen Ländern zwar ein vergleichsweise kleiner Weizen-Kunde – der IGC schätzt die Weizen-Einfuhren in diesem Wirtschaftsjahr auf 1,7 Mio. t, das wäre rund ein Fünftel weniger als im Vorjahr und entspricht lediglich einem Anteil von 8% an den Weizenimporten Nordafrikas. Allerdings ist Libyen für deutsche Getreide-Exporteure nach Auskunft der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft ein sehr interessanter Markt. So wurden im ersten Halbjahr 2010/11 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 243 000 t Weichweizen aus Deutschland nach Libyen geliefert, das war gut ein Viertel mehr als im Vorjahr und entsprach einem Anteil von 6% am gesamten deutschen Weizenexport. Damit war Libyen der dritt wichtigste Weizenkunde Deutschlands. Die Gerstenausfuhren beliefen sich im Juli-Dezember 2010 zudem auf 27 449 t. Damit belegt Libyen in der Rangliste der wichtigsten Empfänger deutscher Gerste immerhin den sechsten Platz.

AMI

Russland: Medwedew will effizient in Getreidemärkte eingreifen

In Russland soll Futtergetreide aus dem nationalen Interventionsfonds nicht mehr bei Auktionen, sondern direkt in die interessierten Regionen zu einstigen Ankaufpreisen verkauft werden. Diesem Vorschlag des ersten stellvertretenden Ministerpräsidenten Viktor Subkow hat Staatspräsident Dmitrij Medwedew grundsätzlich zugestimmt.

Nach Subkows Worten würde im Rahmen dessen Futtergetreide an die beteiligten Regionen zu Preisen angeboten werden, die um die Hälfte niedriger lägen als die aktuellen Marktpreise. Zur

www.mehlverbesserung.de

Mühlenchemie | Kurt-Fischer-Straße 55 | D-22926 Ahrensburg | Tel.: + 49 (0) 41 02 / 202-001

